

Unternehmensgeschichte im öffentlichen Raum Medien, Orte, Akteure

Tagung des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Goethe-Universität Frankfurt
und des Arbeitskreises für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte

am 12. und 13. November 2010 im Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

Unternehmensgeschichte findet nicht allein im wissenschaftlichen Raum statt. Dokumentar- und Spielfilme, Bücher und Zeitschriften mit breitem Adressatenkreis, Ausstellungen sowie nicht zuletzt Festschriften oder andere Publikationen von Unternehmen selbst – all diese Formen stoßen seit geraumer Zeit auf ein ungebrochenes öffentliches Interesse. Konkurriert die universitäre unternehmenshistorische Forschung in der Wahrnehmung durch eine breite Öffentlichkeit mit diesen populären Formen der Unternehmensgeschichte? Oder profitiert sie von diesen und erhält durch sie vielleicht sogar entscheidende Impulse? Welche Rolle spielen wissenschaftliche Ergebnisse und Ansätze ihrerseits für populäre Darstellungen, in welcher Weise werden sie genutzt und reflektiert, aber möglicherweise auch transformiert? Welche Konsequenzen hat dies für die Arbeitsweise der akademischen Unternehmensgeschichte? Diesen Fragen geht die vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte und gemeinsam mit dem Arbeitskreis für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte konzipierte Tagung nach.

Ziel ist zunächst eine Standortbestimmung der wissenschaftlichen Unternehmensgeschichte im Feld der gesamten Unternehmensgeschichte. Das Programm kombiniert daher Beiträge öffentlichkeitswirksam tätiger „Praktiker“ und Vorträge aus der akademischen Perspektive. Mit renommierten Vertretern von Universitäten, Unternehmensmuseen und -archiven, Medienanstalten und Geschichtsbüros spiegelt sie ein breites Spektrum an Akteuren, unterschiedlichen Interessen, Orientierungsreferenzen und Vorgehensweisen.

Doch geht die Tagung über eine reine Bestandsaufnahme hinaus und nähert sich der inzwischen selbstverständlichen, aber bisher kaum reflektierten Ko-Existenz der verschiedenen Darstellungsformen auch theoretisch. Die je einem Medium gewidmeten drei Sektionen setzen sich gezielt mit Fragen der Produktion, Repräsentation und Distribution historiographischer Forschungsergebnisse auseinander; die Auslotung des Verhältnisses von medialer Form und Inhalt steht im Fokus. Die Veranstaltung unternimmt so den Versuch, das bereits lange bestehende Schnittfeld zwischen akademischer und populärer Unternehmensgeschichte systematisch zu fassen und leistet damit einen Beitrag zu neueren Debatten um die Medialität der Geschichte und um die Konstituierung der sog. „Public history“.

Programm

Freitag, 12. November

13.00 - 13.15 **Begrüßung**

Dr. Bärbel Maul für das Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

Dr. Vera Hierholzer für die Goethe-Universität Frankfurt

Dr. Jens Scholten für den Arbeitskreis für kritische Unternehmensgeschichte

13.15 - 15.00 **Theoretische Grundlagen**

Dr. Ruth Rosenberger, Bonn: Einführung in das Tagungsthema

Dr. Irmgard Zündorf, Potsdam/Berlin: Public History. Entwicklung, Chancen und Grenzen von „Geschichtswissenschaft für die Öffentlichkeit“

Fabio Crivellari, Konstanz: Tradition sells. Unternehmensgeschichte zwischen History Marketing und Public History

15.00 - 15.30 Kaffeepause

15.30 - 17.30 **Unternehmensgeschichte in gedruckten Medien**

Sektionsleitung: *Dr. Jörg Lesczenski, Frankfurt*

Michael Jurk, Frankfurt: „Nice to have.“ Unternehmensarchive zwischen betriebswirtschaftlichen Anforderungen und wissenschaftlichen Interessen

Dr. Thomas Prüfer, Köln: Aus Geschichten Geschäfte machen. Formen und Funktionen angewandter Unternehmensgeschichte

PD Dr. Johannes Bähr, Berlin: Auftragsforschung in wissenschaftlicher Unabhängigkeit

Manfred Köhler, Frankfurt: Nicht Pflicht, sondern Kür – Unternehmensgeschichte in der Zeitung

17.30 Verleihung des AKKU-Nachwuchspreises 2010

ab 20.00 Abendessen

Samstag, 13. November

09.00 - 12.00 **Unternehmensgeschichte in Ausstellungen und Museen**

Sektionsleitung: *Prof. Dr. Christian Kleinschmidt, Marburg*

Dr. Bärbel Maul und Gudrun Senska, Rüsselsheim: Führung durch die Wechselausstellung „Wo bleibt die Arbeit?“ im Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

Dr. Ralf Rodepeter, München: Das BMW-Museum als Instrument der Markenkommunikation

Sarah Krauthelm, Marburg: Standortbestimmung – Unternehmensmuseen in Deutschland

Tobias Deterding, Nordsehl: Museen der Wirtschaft als Orte der Geschichtsdeutung und Erinnerungskultur

12.00 - 12.30 Imbiss

12.30 - 14.00 **Unternehmensgeschichte im Film**

Sektionsleitung: *Florian Hoof, Zürich*

Dr. Thomas Fischer, Baden-Baden: Flick – Spurensuche für eine TV-Dokumentation

Prof. Dr. Alfred Reckendrees, Kopenhagen: Kommentar zur Flick-Dokumentation

Dr. Stefanie van de Kerkhof, Hagen: Fakten und Fiktionen. Zur Analyse von Unternehmensgeschichte im Film

14.00 - 15.00 **Resümee**

Dr. Vera Hierholzer, Frankfurt: Zusammenfassende Überlegungen

Abschlussdiskussion

Anmeldung zur Tagung:

Dr. Jens Scholten

Stadt- und Industriemuseum

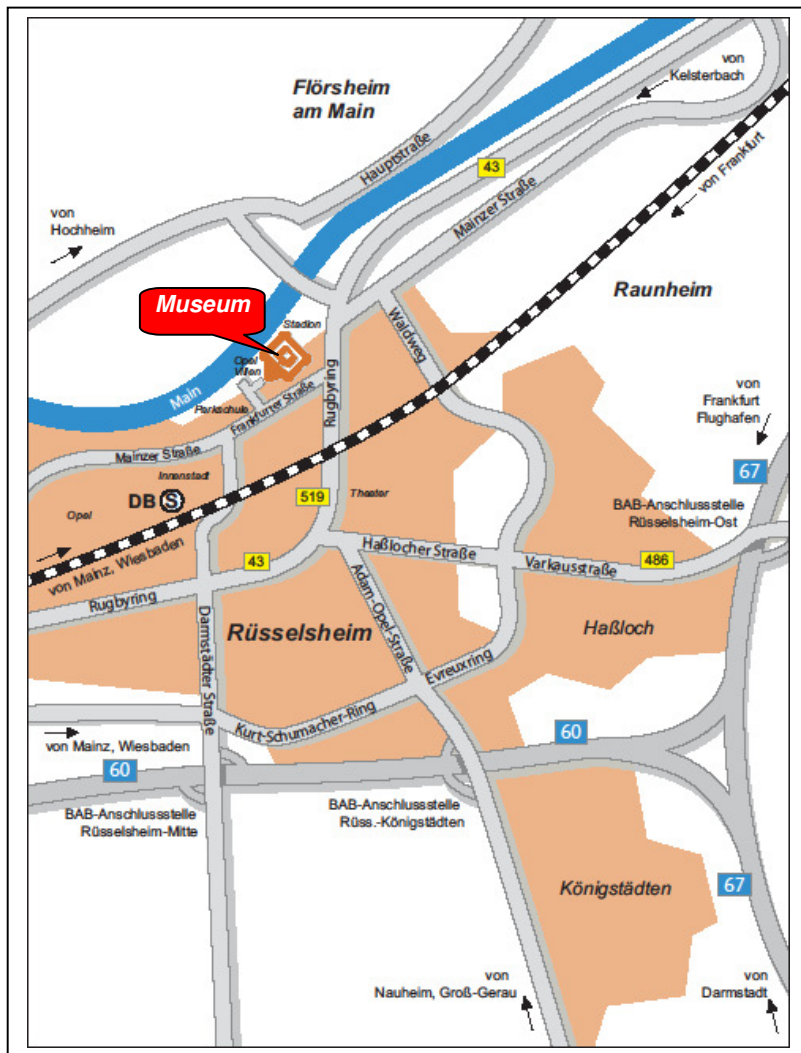
Hauptmann-Scheuermann-Weg 4

65428 Rüsselsheim

Tel.: 06142/83-2952

jens.scholten@ruesselsheim.de

Anfahrt zum Stadt- und Industriemuseum in der Festung



Die Tagung wird großzügig unterstützt durch:



historiae faveo



Förder- und Alumni-Verein
der Geschichtswissenschaften an der
J. W. Goethe-Universität Frankfurt am Main